

Infoblatt – Schleppbetrieb Flugplatz Muenster

Ergaenzungen zum Vertrag:

Die Flugplatzgenossenschaft Muenster nimmt pro Woche in der Regel 3 Schleppflugzeuge unter Vertrag. Diese Flugzeuge werden vollumfaenglich dem Lagerbetrieb zum Schleppen und zu Passagierfluegen zur Verfuegung gestellt, als sogenannter „Wet Lease“ (inklusive Pilot). D.h. die Lagerleitung ist fuer den Einsatz und die Verrechnung nach Lagertarifen verantwortlich. Es gibt grundsaeztlich keine Gruppentarife. Die Lagerleitung kann Ausnahmen, wie zusaetzliche Ueberfluege zu einem Reparaturbetrieb, Einweisungen usw. bewilligen und die Verrechnung ausserhalb des Lagertarifs zulassen. Die Landetaxen werden in solchen Faellen erlassen. Alle Fluege werden jedoch in der Startliste eingetragen inklusive dem Pilotennamen.

Jedes Flugzeug wird mit einem Reisetarif und einem Schlepptarif gemietet.

Nach der 20. Schleppminute, bei Ueberfluegen oder Passagierfluegen gilt der Reisetarif.

Die Kosten fuer den Hin- und Rueckflug am Anfang und Ende der Vertragsdauer werden zwischen dem Mieter und Vermieter des Schleppflugzeuges halbiert und basieren auf dem Reisetarif.

Fuer die Unterkunft und Verpflegung muss der Flugzeuhalter/Pilot selber aufkommen. Eine Zwischenverpflegung am Mittag wird jedoch kostenlos bereit gestellt. Jedem Schlepppiloten ist es freigestellt vom Lagerangebot wie Uebernachtung auf dem Campingplatz und/oder der Lagerkueche zu profitieren.

Schleppbetrieb:

Die Schleppflugzeuge werden an der suedlichen Pistenseite auf einem Grasstreifen bereit gestellt.

Der Flugdienstleiter beordert ein Schleppflugzeug zum wartenden Segelflugzeug. Er beruecksichtigt dabei die Windverhaeltnisse und das zu schleppende Segelflugzeug bei der Wahl des Schleppflugzeug-Typs (Maule, Super Dimona, Robin, usw.). Doppelsitzer werden meistens auf der Piste 23 geschleppt, auch bei leichtem Rueckenwind, da die Piste eine Gefaelle von 10 m aufweist. Die Verantwortung fuer den Start bei den gegebenen Verhaeltnissen obliegt jedoch dem jeweiligen Schlepppilot.

Der Segelflugpilot gibt dann per Funk sein Schleppziel bekannt (Galmi, Grimsel, Fieschergrat, Blasen, Suedseite). Meistens wird auf 2300 m/M oder hoeher geschleppt.

Mit einem seitlichen Schwingen des Armes (90 Grad zur Pistenachse) zeigt der Fluegelmann am Segelflugzeug dem SP, der das ganze im Rueckspiegel verfolgt, das Anrollen an. Bei gestrafftem Seil vollfuehrt der Fluegelmann eine kreisende Armbewegung und der Schleppzug startet.

Nach dem Klinken bestaetigt der Segelpilot mit der Schlepperimmatrikulation : „*Delta Foxtrott* ich habe geklinkt“. Das Absinken des Schleppflugzeugs erfolgt moeglichst in der Talmitte oder sicherlich mit deutlichem Hangabstand um die Gefahr eines Zusammenstosses mit einem Segelflugzeug zu verringern.

Schleppausflug-Beschreibung:

Piste 05:

Die Piste steigt etwa 10 m an. Am Pistenende 23 hat es eine oeffentliche Strasse die genuegend hoch ueberflogen werden sollte. Nach der Strasse hat es eine Buschreihe direkt in der Pistenverlaengerung. Wenn es knapp wird gibt es die Moeglichkeit nach der Buschreihe rechts im Rhonebett Geschwindigkeit zu holen. Bei maessigem bis starkem Gegenwind entsteht am Pistenende 23 ein Lee, hinter einem Schuttkegel auf dem Muenster angesiedelt ist.

Piste 23:

Die Piste weist ein Gefaelle von 10 m auf. Nach dem Abheben in genuegender Hoehe wird etwa 20 Grad nach rechts gegen den Hang gedreht um so genuegend Platz fuer eine Umkehrkurve vor Reckingen (naechstes Dorf) und der gegenueberliegenden Talseite zu haben. Dies wird fuer die Schleppvolten „Grimsel“ und „Blasen“ notwendig. Ist die Hoehe ungenuegend, fliegt man rechts am Hang an Reckingen vorbei und dreht erst nach Flurlingen auf die suedliche Talseite. Ansonsten fliegt man je nach Tageszeit und Schleppziel am noerdlichen oder suedlichen Hang weiter.

Schleppvolte „Grimsel“:

Auf der noerdlichen Talseite fliegt man bis in die Naehe des Grimselpasses. Bevor das Goms sich links verengt in Richtung Gletsch hat es eine Hochspannungsleitung die an einer suedoestlichen Krete entlang in Richtung Oberwald verlaeuft.

Schleppvolte „Blasen“

Man fliegt auf der noerdlichen Talseite oder je nach Thermik in der Mitte des Tales bis Ulrichen, bevor man auf die Suedseite wechselt. Somit kann man ein starkes Lee am Taleingang gegen den Nufenenpass meiden.

Schleppvolte „Galmi“:

Auf der noerdlichen Talseite fliegt man in Richtung Grimsel. Man fliegt jedoch nicht bis zur Hochspannungsleitung, sondern dreht nach Obergesteln moeglichst im Steigen nach rechts vom Hang weg. Auf der noerdlichen Talseite geht es dann zurueck in Richtung Muenster. Die Galmihornhuette befindet sich oberhalb Muenster.

Schleppvolte „Fieschergrat“:

Auf der noerdlichen Talseite fliegt man in Richtung Fiesch und fliegt rechts dem Fieschergrat entlang wenn die Thermik gut ist. Ansonsten dreht man links und fliegt am noerdlichen Hang zurueck in Richtung Muenster. Mit Startrichtung 05 erfolgt die Umkehrkurve rechts zwischen Geschinen und Ulrichen.

Schleppvolte „Suedseite“:

Je nach Pistenrichtung fliegt man Richtung Blasen oder talabwaerts auf der Suedseite bis etwa auf die gleiche Hoehe wie der Fieschergrat, wo man wendet und wieder in Richtung Blasen fliegt.

Funk:

Der Schleppbetrieb erfolgt auf der Platzfrequenz von 122.075 MHz. Positionsmeldungen Downwind, Base und Final werden gemeldet. „Seil ein“ muss spaetestens zusammen mit Final gemeldet werden.

Infrastruktur:

Tankanlage:

Die Tankanlage befindet sich links von der Zufahrtsstrasse auf der Hoehe des Holz-Hangars. Der Schluessel befindet sich im C-Buero. Avgas und Autofuel 98 ROZ ist verfuegbar. Auf der rechten Seite der Tanksaeule befindet sich ein schwarzer Knopf. Nach dem Druucken erscheint der Totalisator auf dem Display. Auf der Hinterseite der Tuere ist eine Tankliste, die ausgefuellt werden muss mit Immatrikulation, bezogene Menge, Totalisatorstand und Unterschrift. Die bezogene Benzinmenge wird anhand dieser Liste den Vermietern der Schleppflugzeuge in Rechnung gestellt.

Hangarierung:

Am Pistenrand 23 befindet sich der Unterstand 1. Der Schluessel haengt im C-Buero. Je ein Flugzeug wird schwanzwaerts, schraeg in die hinteren Unterstandecken gestellt. Ein drittes Flugzeug kann in die Mitte zwischen die 2 anderen Maschinen geschoben werden.

C-Buero:

Das C-Buero befindet sich westlich des Holz-Hangars.

Clubhaus:

Clubhaus mit Kueche, WC-Anlage und Duschen befindet sich hinter dem C-Buero.

Beilagen:

- Merkblatt „Flugplatz Muenster Segelflug“
- Voltenplan Muenster
- Schleppvoltenplan